



Bericht des Präsidenten für das Jahr 2023

Und wieder einmal mehr fordert mich die Pflicht dazu auf, einen Rückblick über das vergangene Jahr niederzuschreiben. Ich versuche diesen in die nachstehenden Worte zu fassen und meine Sicht des Jahres darzustellen. Wie ihr euch sicherlich erinnert habe ich in meinem letzten Bericht einige – rückblickend vielleicht sogenannte - «long COVID» Erscheinungen im Sinne von hoffentlich nicht eintreffenden Effekten aufgezeichnet. Leider haben sich meine Befürchtungen jedoch eher bewahrheitet als wie erhofft entschärft. Die Vereine haben heutzutage stark gegen Mitgliederschwund, Aktivitätsmüdigkeit und für die Interessentengunst zu kämpfen. Wie ein jeder weiss, ist die Welt im Moment sowieso sehr zerrüttet. Die damit verbundenen Sorgen und Ängste der Menschheit mögen deshalb ein gewisses Verständnis für die vorgenannte Entwicklung hervorrufen. Auf jeden Fall jedoch steht das Vereinsleben auf relativ wackligen Beinen. Nur Durchhaltewillen, Aktivismus, Beharrlichkeit und Freude an der Gemeinschaft können die Grundfesten wieder ins Lot bringen. Bleibt zu hoffen, dass sich die Gesellschaft auf die unermesslichen Werte des Vereinslebens besinnt und diesem neue Kraft und Energie einflösst. Es braucht aktive Macherinnen und Macher – d.h. es braucht uns alle.

Unsere letzte Esstheaterproduktion im Gewölbekeller des Hof zu Wil wurde in meinem letztjährigen Bericht ausführlich abgehandelt. Als erstes offizielles Ereignis des Jahres 2023 ist unsere Hauptversammlung zu erwähnen. Diese haben wir erstmals in der Vinothek Freischütz abgehalten. 19 stimmberechtigte Mitglieder befanden über die zu genehmigenden Geschäftsentscheide und liessen sich kulinarisch vom Team rund um Errico Mirto verwöhnen.

Bezüglich die Aktivitäten 2023 wurde beschlossen, dass wir anlässlich des 125-Jahr Jubiläums der Firma Holenstein Transporte AG ein Stück für einen Auftritt im Rahmen des Mitarbeiteranlasses schreiben. Zwar ist das Zustandekommen des Stücktextes nicht nach Plan verlaufen, da es uns intern nicht gelang, entsprechende Termine zu finden um uns gemeinsam über den Text Gedanken zu machen. So habe denn ich einen Einakter geschrieben und diesen den Auftraggebern präsentiert. Diese waren hell begeistert vom Inhalt und setzten sofort alle Hebel in Bewegung dass die Inszenierung im Freien mit Pferd und Kutsche und zahlreichen anderen Effekten auch gelingen würde. Als Schauspieler wurden neben mir die Kinder der 5. Holenstein Generation beigezogen. Diese haben sich mit Elan und Freude ins Spiel ergeben. So konnten wir dann am 3. Juni 2023 eine geniale Aufführung für die Mitarbeiter realisieren.

Als weiteren Zielpunkt haben wir die Mitwirkung an der Kulturbühne 2024 beschlossen. Zu diesem Zweck haben wir im Organisationskomitee als erstes natürlich einmal ein geeignetes Stück gesucht. Unsere Wahl fiel nach einigen Wochen einstimmig auf das Krimidinnerstück «Bar jeder Vernunft» von Madeleine Giese. Die Rekrutierung der möglichen Mitwirkenden brachte uns dann ein wenig in die Zwickmühle, da wir einen Überhang an weiblichen Darstellerinnen und ein Manko an männlichen Darstellern aufzuweisen hatten. Zudem stellten wir uns die Frage, ob denn eine Aufführung in hochdeutscher Sprache in den Rahmen der Kulturbühne passen würde. Da wir das Stück auch noch vier Mal an den Kundenanlässen der Firma Holenstein Transport AG aufführen werden und diese auch lieber ein Stück in Mundart hätten, beschlossen wir, den Text entsprechend in schwyzerdütsch zu übersetzen. Nachdem uns der Verlag die Bewilligung hierfür erteilt hatte, machte sich Chatrina Niederberger sofort an die Arbeit und lieferte termingerecht die Mundartversionen für die anstehenden Proben ab. An dieser Stelle gebührt ein herzliches Dankeschön an die Adresse von Chatrina für die hervorragende Arbeit die sie abgeliefert hat. Die Regie haben wir so geregelt, dass das Kollegium bestehend aus Sabine Heinrich, Tanja-Mercedes Rieger und meiner Person

sich dieser Herausforderung annimmt. Als Aufführungsorte wurden das Restaurant Löwen Sirnach, das Restaurant Rebstock in Wil für die Kulturbühnenauftritte definiert und der Ort für die vier Holenstein Aufführungen dürfte höchstwahrscheinlich das Rössli in Magdenau sein. Nach Aufnahme der Probenstätigkeit, welche anfänglich ausschliesslich in der Oscar Fäh AG in Oberbüren abgehalten wurden gingen die Probleme erst richtig los. Ich verzichte darauf, genau niederzuschreiben, was in den letzten Wochen und Monaten alles passierte. Hier nur ein kleines Resumé: ständige, krankheitsbedingte Absenzen an den Probetagen, Einbau einer zusätzlichen Rolle wegen Damenüberschuss, Hiobsbotschaften zu Gesundheitszuständen einzelner wichtiger Personen, Rücktritt von der Zusage des Mitwirkens einer Damenrolle, Erstellen einer Neufassung wieder nahe der Urform, unendlich lange währende Suche nach der fehlenden männlichen Rolle, Unsicherheit über die Zukunft des gewählten Aufführungsorts, Klärung Doppelbesetzungen etc. etc. Alles in allem ganz schön aufreibend und nicht zuletzt auch anstrengend. Wir sind heute jedoch der Meinung, dass wir nun gut aufgestellt sind und das Kind entsprechend schaukeln werden. Wir freuen uns auf die Produktionen.

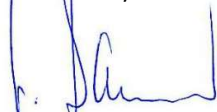
Die Situation in Bezug auf die Technikbegleitung konnte bislang nicht abschliessend geregelt werden. Hier arbeiten wir noch daran.

Unsere langjährige Idee von monatlichen Höcks scheint mehr und mehr dem Ende geweiht zu sein. Einerseits beissen sich die Probemontagen und andererseits wird es immer schwieriger noch ein geeignetes Lokal zu finden. Deswegen im Moment keine Aktivitäten.

Erwin Marchand hat sich zwischenzeitlich gut in die Handhabung der neuen Software eingearbeitet und auch im Berichtsjahr wieder mit Umsicht unsere Finanzen betreut. Herzlichen Dank für die grosse und unermüdliche Einsatzbereitschaft auch bei Arbeiten ausserhalb des Verantwortungsbereichs.

Natürlich hoffe ich, dass ich nichts Wichtiges vergessen habe, und wenn doch, so verzeiht mir dies bitte. Ich freue mich auf ein neues spannendes Vereinsjahr. Wünsche allen frohen Mut, gute Gesundheit und viel Energie für das neue Jahr im Kreise der Bühne70 wil.

9500 Wil, 18. Februar 2024



Der Präsident
Walter Dönni